

Als eingetragener Verein im Libanon wollen wir nicht nur mittels Reisen eine Brücke schlagen zwischen dem deutschsprachigen Teil von Europa und dem Libanon, sondern auch - so weit unsere Spendenmittel reichen - einen Beitrag zur Hilfe für die besonders von Armut Betroffenen im Libanon leisten. Hier eine Auswahl unserer Projekte, die wir ins Leben gerufen haben, bzw. bestehender Projekte anderer Nichtregierungsorganisationen, die wir unterstützen. Gern informieren wir Sie auf Anfrage genauer über unsere Projekte und eine mögliche finanzielle Unterstützung.

Unsere Projekte:

Projekt: Nothilfe Beirut

Am 4. August 2020 ereignete sich eine verheerende Explosion im Hafen von Beirut. Ursache war vermutlich ein Feuer, das durch Schweißarbeiten entstand. Es griff auf einen Lagerraum mit Feuerwerkskörpern über und deren Explosion wiederum ließ mehrere tausend Tonnen Ammoniumnitrat explodieren, die in der Nähe lagerten.

Es gab über 140 Tote und Tausende von Verletzten, große Teile des Hafens wurden zerstört, ebenso ganze Stadtviertel. 300.000 Beiruter wurden obdachlos. Der Sachschaden wird auf mehrere Milliarden Euro geschätzt.

In Anbetracht der Wirtschaftskrise, des drohenden Staatsbankrotts, der galoppierenden Inflation und der Corona-Pandemie ist klar, dass die Einwohner von Beirut auf sich gestellt sind, vom libanesischen Staat ist keine nennenswerte Unterstützung zu erwarten. Umso dringender sind die Beiruter auf Hilfe von außen angewiesen.

Wir wollen gern einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der Opfer vor Ort leisten und haben dafür eine Spendenaktion unter dem Titel „Nothilfe Beirut“ ins Leben gerufen. Da wie fast immer die Frauen und Mädchen am meisten unter der fürchterlichen Situation zu leiden haben, stehen diese im Focus unserer Hilfe. In Zusammenarbeit mit verschiedenen überkonfessionellen Nichtregierungsorganisationen vor Ort haben wir in bisher sechs verschiedenen Hilfsaktionen auf unterschiedliche Arten die betroffenen Mädchen und Frauen unterstützt:

- Öffnung der Begegnungsstätte für obdachlose Frauen
- psychologische Betreuung
- Unterstützung in Form von Sachleistungen wie Pakete mit Lebensmitteln bzw. Putz-, Pflege- und Hygieneartikeln
- Finanzierung eines 3 wöchigen Lehrgangs für über dreißig Frauen, in denen diese einfache handwerkliche Tätigkeiten aus den Aufgabenbereichen von „Maler“, „Elektriker“ und „Installateur“ lernen konnten, um so beschädigte (noch bewohnbare) Wohnungen in Stand setzen zu können

u.a. mehr – siehe unsere Berichte über die verschiedenen Aktionen



Projekt: Trauma-Seminare

Seit 1948 sind in mehreren Wellen tausende von Palästinenser:innen in den Libanon geflohen. Heute wird die Zahl der im Libanon lebenden palästinensischen Flüchtlinge auf ca. 400.000 geschätzt, rund die Hälfte von ihnen lebt unter ärmlichen Bedingungen in Lagern.

Seit dem Jahr 1997 finden in der Begegnungsstätte Dar Assalam in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg Fortbildungen im soziokulturellen und pädagogischen Bereich statt, zu Beginn insbesondere für pädagogisch tätige Mitarbeitende der nichtregierungsamtlichen Sozialorganisationen in den palästinensischen Flüchtlingslagern. Mit dem Beginn des syrischen Bürgerkrieges 2011 und der kaum zu bewältigenden Flüchtlingsproblematik im Libanon wurde der Bedarf nach Fortbildungen im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen immer deutlicher. Seit 2013 finanzieren wir mittels Spenden spezielle Trauma-Seminare für Sozialarbeiterinnen und Psychologinnen, die mit traumatisierten Flüchtlingen bzw. traumatisierten Frauen und Mädchen arbeiten.

Hier eine kleine Auswahl an Berichten über diese Seminare:



Projekt: Stipendien

Im traditionell geprägten Libanon sind nur ca. ein Viertel der Werktätigen Frauen. Natürlich ist es auch immer eine Frage des Geldes, ob Frauen überhaupt eine Berufsausbildung machen können. Um einen kleinen Beitrag zur Emanzipation der Frauen zu leisten wurde dank einer großzügigen Spenderin vor einigen Jahren das Projekt „Stipendien“ ins Leben gerufen.

Das Stipendium wird jungen Frauen libanesischer oder palästinensischer Herkunft gezahlt, die sich ernsthaft um eine Ausbildung bemühen und sich ohne unsere Unterstützung eine Ausbildung oder ein Studium nicht leisten könnten. Während der Ausbildung/des Studium zahlen wir die Ausbildungs- bzw. Studiengebühren und Fahrtkosten. (Zur Erläuterung: Da die Frauen alle noch bei ihren Eltern wohnen, werden die Kosten für Essen und Wohnen von diesen bestritten.) Zurzeit unterstützen wir fünfzehn Frauen, die unter anderem den Beruf einer Hebamme oder einer Apothekerin ausüben möchten.



„Verleihung der Stipendien“

Bestehende Projekte anderer Nichtregierungsorganisationen, die wir unterstützen:

Projekt: „Alphabet“-Schulen

<p>Die Nichtregierungsorganisation „Alphabet“ begann 2013 mit einer kleinen Zeltschule in einem Flüchtlingslager für syrische Flüchtlinge in der Bekaa-Ebene (Libanon). Inzwischen betreibt die Organisation 10 Zeltschulen in verschiedenen Lagern. Unterrichtet werden Kinder zwischen 6 und 14 Jahren von freiwilligen Lehrern in zahlreichen Fächern.</p> <p>Darüber hinaus werden die Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln, Brennholz und Kleidung unterstützt.</p>	<p>http://alphabetedu.com</p>
---	--

Projekt: „Hadiqat al-Salam“ („Garten des Friedens“)

<p>Im Libanon gibt es kaum Bildungs- oder Integrationsmöglichkeiten für Kinder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. In den staatlichen oder privaten Regelschulen wird ihnen in der Regel die Aufnahme verweigert und ein spezielles Bildungsangebot ist kaum vorhanden.</p> <p>Eine Ausnahme bildet die überkonfessionelle Organisation „Tadamun wa Tanmia“ („Solidarität und Entwicklung“) in der Hafenstadt Saida, die sich für gleiche Chancen für alle, unabhängig von religiöser, ethnischer oder weltanschaulicher Herkunft, geistiger oder körperlicher Befähigung einsetzt. Sie hat ebenfalls in Saida „Hadiqat al-Salam“ („Garten des Friedens“) gegründet. Bei dieser Einrichtung, die über Spendengelder finanziert wird, handelt es sich um ein spezialisiertes Bildungszentrum für Kinder mit Behinderungen. Diese werden hier von vier Erziehern, einem Fachpädagogen, einem Logopäden und zwei Psychologinnen betreut. Zurzeit profitieren 35 Kinder von einem angepassten Bildungsprogramm, das es ihnen ermöglichen soll, durch Aktivitäten individuelle Autonomie zu entwickeln.</p> <p>Darüber hinaus unterstützt „Tadamun wa Tanmia“ öffentliche Schulen mit Buchklubs, bietet diesen psychopädagogische Unterstützung und organisiert Bürgerschafts- und Friedenserziehungsworkshops für mehr als 700 Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren.</p> <p>Die Organisation bietet außerdem Fortbildungen für Personen an, die im sozialpädagogischen Bereich arbeiten.</p>	<p>Centre Hadicat As Salam - Hlaliyeh - Caza de Saïda – Liban Sud Tel.: 00961 – 7 - 731 465 Boîte Postale: Saida B.P. 605 Fax: 00961 – 7 - 731 466 E-Mail: hadicat@inco.com.lb</p>
---	---